



1. Was bedeutet für Sie persönlich Mainz 05, seit wann fühlen Sie sich dem Verein verbunden und woher kommt Ihre Motivation jetzt beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?

Ich muss so 5 oder 6 Jahre alt gewesen sein, als mein Opa und mein Vater mich sonntags "mit nuff" nahmen. Es war irgendein 0:0 bei minus 4 Grad und Seitenwind gegen die Sportfreunde Eisbachtal. Zumindest glaube ich das :-). Dann war ich immer wieder unregelmäßig am Bruchweg, habe endlose Abstiegskämpfe mitgemacht und bin seit 1997 stolzer Besitzer einer Dauerkarte. Mittlerweile in der Opel-Arena im M Block. Mit Se Bummschacks haben wir mit den Songs "Karnevalsverein", "Steh auf Mainz", "Hier kommt Mainz", "Mehr als ein Mainzer", "Meenzer" oder auch "Attacke" bestimmt ein kleines bisschen mitgeholfen, dem Verein ein Image zu geben. Auch mein erstes Soloprogramm drehte sich ausschließlich um unseren Verein.

Ich möchte Verantwortung im Verein übernehmen, weil ich die Chance sehe und eine gewisse Verpflichtung empfinde, ihn wieder zu dem zu machen, was er einmal war. Ein "kleines, gallisches Dorf", das sich mit Emotionen, Humor und "Pressing" im Haifischbecken Bundesliga behaupten kann.

2. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer wieder Debatten rund um das Thema Vereinsidentität. Wie glauben Sie kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen wieder mehr an sich binden?

Genau diese Identität ist das, was den Verein ausgemacht hat und was irgendwie verloren ging. Ich habe es bei mir selbst gemerkt, dass ich immer unemotionaler meinem Verein gegenüber wurde. Das hat mich erschreckt und ich habe mich gefragt, an was das liegen könnte. Ich bin zu dem Ergebnis gekommen, dass es mit der Unruhe innerhalb der Führung und dem Chaos im Verein zu tun hatte und ich mich im Zuge dieser Wandlung nur noch als "zahlender Gast" wahrgenommen fühlte. Also habe ich mich entschlossen, dies nicht nur zu monieren, sondern selbst tätig zu werden. Aufgrund dessen habe mich für einen Sitz im Aufsichtsrat beworben. Hier sehe ich die Möglichkeit dieser Entwicklung aktiv gegenzusteuern. Ich will "meinen Verein" zurück! Das geht aber nur, wenn wir wieder ALLE mit ins Boot holen. Von der VIP-Tribüne bis zu den Ultras. Der Verein muss wieder in der Stadt präsent sein. Die Mannschaft muss wieder "anfassbar" sein. Es muss wieder ein "wir" geben und kein "die VIPS" da oben und die "Pyro-Gangster" da unten.

3. Mit den Fans gab es in der Vergangenheit zuletzt häufiger auch Konfliktpotential, gleichzeitig war die Unterstützung aber im Abstiegskampf ein echtes Pfund für den Verein. Wie wichtig sind Ihnen die Fans mit all ihren Ecken und Kanten und wo sehen Sie Chancen die Anhänger mitzunehmen?

Die Fans und Mitglieder sind das Wichtigste in unserem Verein. JEDER Fan. Egal ob er durch geile Choreos oder nur mit der "Klatschpappe" Stimmung macht. Ohne Unterstützung von uns Fans, können wir nicht bestehen, selbst wenn wir Ronaldo kaufen würden. Alle Fans und Mitglieder müssen im Mittelpunkt jedes Handelns stehen. Die Führung muss für uns da sein und nicht wir für die Führung. Ich will alle an einen Tisch holen und diskutieren was WIR verbessern können, um das "Fan sein" zu erleichtern.





4. Das Thema Transparenz hat das Vereinsumfeld im vergangenen Jahr häufig bestimmt. Wie wollen Sie das Vertrauen der Mitglieder in diesem Bereich zurückgewinnen?

Ich bin völlig unabhängig, neutral und nicht käuflich. Das ist auch "mein Verein" und ich werde nicht zulassen, dass sich irgendjemand, irgendwie die Taschen vollmacht. Transparenz muss das A und O der neuen Führung sein. In-Sich Geschäfte wird es mit mir nicht geben. Wenn Ehrenamt draufsteht muss auch Ehrenamt drin sein. Sollte die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrates unangemessen hoch sein, werde ich den größten Teil meiner Entschädigung spenden. Wir müssen offen und ehrlich uns selbst gegenüber sein, denn auch wir sind "nur" Mitglieder in unserem Verein. Und sollte ich gewählt werden, sehe ich das als Auftrag und Vertrauensvorschuss an und werde alles dafür tun, dem gerecht zu werden und das Vertrauen in die Führung wiederherzustellen.

5. Im Zuge Der Strukturreform wurde auch über eine mögliche Ausgliederung gesprochen. Wie stehen Sie zu diesem Schritt und was bewerten Sie hier als entscheidende Faktoren?

Ich bin zur Zeit dagegen, da sich mir - "außer" einer möglichen maximierten Finanzmittelbeschaffung - noch nicht erschlossen hat, was der Vorteil sein soll. Ich finde unsere Vereinsstruktur absolut ausreichend, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Ich sehe es aber nicht in Stein gemeißelt an, kann mir es aber zur Zeit überhaupt nicht vorstellen

6. Mit der Fanabteilung hat Mainz 05 aktuell den Fans und Mitgliedern mehr Möglichkeiten der Aktivität aber auch der Mitbestimmung gegeben. Haben Sie sich bereits mit der Fanabteilung beschäftigt und was denken Sie darüber?

Ich denke, dass es viel zu lange gedauert hat diese zu installieren. Unser Verein - wie oben schon erwähnt - ist ja ohne Fans gar nicht vorstellbar. Das ist das höchste Gut im Verein. Verantwortliche, Spieler und Trainer kommen und gehen, Fans aber bleiben. Spieler kann man kaufen, Fans nicht. Die kann man nur emotionalisieren und das auch nur, wenn man ihnen nicht nur das Gefühl gibt wichtig zu sein, sondern sie auch genau SO behandelt und mitnimmt. Und da schließe ich mich definitiv mit ein. Denn auch ich bin zu allererst mal eins: Fan. Und so wie ich als Fan behandelt werden will, werde ich auch als Mitglied des Aufsichtsrates die anderen Fans behandeln.

7. Wohin geht die Reise für Mainz 05 sportlich und wirtschaftlich in den nächsten Jahren? Und was braucht es, um dorthin zu gelangen?

Dass wir nun schon seit so langer Zeit in der 1. Liga spielen, ist mit den Voraussetzungen, die unser Verein hat, eine grandiose Leistung. Hier möchte ich nochmal explizit meinen Dank an den scheidenden Vorstand richten, der in den letzten Jahrzehnten aus einem insolventen, unbedeutendem Zweit- und Oberligisten einen wirtschaftlich gesunden Erstligisten gemacht hat. Wir müssen alles dafür tun, diesen Status zu erhalten, müssen aber auch realistisch genug sein, dass dies keine





Selbstverständlichkeit ist und jedes Jahr neu erkämpft werden muss. Von uns ALLEN! Der Verein braucht u.a. Spieler mit denen sich die Fans identifizieren können. Das hat man wieder einmal in der Rückrunde gemerkt als plötzlich Yannick Huth im Tor stand.

Wir brauchen Typen, die sich mit dem Verein und seiner Einzigartigkeit identifizieren und keine "Wandervögel" die ihn nur als Durchgangsstation sehen. Wir müssen auch alles daran setzen die Durchlässigkeit für unsere eigene Jugend in die 1. Mannschaft zu erleichtern.

Ich möchte noch zwei Sachen anmerken:

1. Unser Verein besteht nicht nur aus der Fußballabteilung. Auch Handball und Tischtennis sind Teile unseres Vereins, die wir nicht vernachlässigen dürfen.
2. Mir wird immer wieder unterstellt, dass ich von wirtschaftlichen Dingen KEINE Ahnung hätte. Dazu möchte ich sagen: Ich habe Wirtschaftsabitur, eine angeschlossene Ausbildung zum Industriekaufmann und bin seit 12 Jahren selbstständig. Ich bin hier sicher kein ausgewiesener Fachmann aber auch nicht SO unwissend, dass ich als Mitglied des Aufsichtsrates den Verein direkt und alleine in die Insolvenz rutschen lassen würde.

Zum Abschluss:

Geht auf jeden Fall am Sonntag zur Wahl. IHR alleine entscheidet über die Zukunft des Vereins. Informiert Euch und trefft Eure Wahl im Interesse und zum Wohle unseres Vereins. Und wenn ihr acht kompetentere Bewerber als mich in den Aufsichtsrat wählt, freue ich mich auch. Es geht hier überhaupt nicht um meine Person, sondern ausschließlich um Mainz 05!

